

Werbeinformation im Blickpunkt

Automotive Engineering Network feiert einjähriges Bestehen

Motor für neue Mobilitätsmodelle

Vor wenigen Tagen ist das Automotive Engineering Network (AEN) mit Sitz in Karlsruhe ein Jahr alt geworden. Dieser als gemeinnütziger Verein geführte Zusammenschluss aus Wirtschaftsunternehmen, Hochschulen und kommunalen Institutionen hat sich zum Ziel gesetzt, die Megatrends unserer zunehmend digitalisierten Welt in verbraucherfreundliche regionale Geschäftsmodelle umzuwandeln. „Uns interessieren nicht nur die Basistechnologien, wie etwa Elektrofahrzeuge. Wir for-

schon vor allem in Richtung geschäftlicher Umsetzung, ohne die eine sinnvolle Praxisumsetzung nicht möglich ist. Eins der Projekte, das 2017 von uns begleitet wurde, trägt den Namen Local Zero“, erklärt Waldemar Epple, AEN-Vorstandsvorsitzender. Bei Local Zero geht es darum, ein geschäftliches oder genossenschaftliches Elektro-CarSharing für Standortgemeinschaften effizient und einfach handhabbar zu machen – und das auf lokaler Ebene. Projektentwickler sind die Unternehmen RA Con-

sulting Bruchsal sowie raumobil aus Karlsruhe, beide Mitglieder im AEN. Ausgang der Entwicklung war eine eine Miniflotte bestehend aus einem Elektroauto und vier Pedelecs, die durch eine einzelne Bruchsaler Firma nur gering ausgelastet war. So entstand beim IT-Dienstleister RA Consulting die Idee, die Fahrzeuge umliegenden Unternehmen zur Nutzung anzubieten. Vom Partner raumobil, ebenfalls IT-Dienstleister, wurde ein Demonstrator eines web-basierten Fuhrparkmanagementsystems entwickelt. Dieses bietet den Nutzern neben der Buchungsmöglichkeit auch Echtzeitdaten zu vorhandenen Fahrzeugen. Durch Evaluationen und Anpassungen ist inzwischen ein individuelles Mobilitätsmanagementsystem entstanden.

Im Oktober haben das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und das CyberForum Local Zero als Gewinner des Wettbewerbs „shareBW“ in der Kategorie „Mobility“ gekürt. Epple fasst zusammen: „Das Potenzial von Local Zero besteht in seiner einfach und schnell realisierbaren Sharing-Möglichkeit für kleinräumige Zusammenschlüsse. Es funktioniert für benachbarte Firmen genauso wie für einzelne Unternehmen und ist auch im privaten Bereich für Wohnblöcke, Wohngemeinschaften oder Kommunen leicht realisierbar.“ Die Mitgliederzahl von AEN stieg im ersten Jahr von zehn auf 25. Neben etablierten Unternehmen wie der PTV Group sowie IPG Automotive aus Karlsruhe engagieren sich auch Start-ups wie Rüdener 3D Technology und Emmatrix Technologies aus Karlsruhe in dem auch als Mobilitätscluster bezeichneten Netzwerk. Für 2018 hat sich AEN viel vorgenommen: „Wir wollen weitere Mitglieder gewinnen und noch mehr Projekte anschieben,“ so Epple. pr



Local Zero, ein Projekt zur gemeinschaftlichen Nutzung von Elektrofahrzeugen, ist eine der vom Automotive Engineering Network begleiteten Initiativen. Foto: RA Consulting, Bruchsal

Karlsruher und ihre Volksbank sammeln über 120 000 Euro

Eine starke Gemeinschaft

Wenn sich Unterstützer zusammenschließen, um eine gute Idee umzusetzen, dann wird möglich, was vorher utopisch schien. Der Ort, an dem die innovativen Ideengeber von heute ihre Unterstützer finden, ist die digitale Spendenplattform der Volksbank Karlsruhe. Projekte von 1 000 bis 10 000 Euro können unter www.gemeinsam-fuer-unsere-stadt.com eingestellt werden. Anfang Dezember wurden weitere sieben Projekte als erfolgreich finanziert vorgestellt. „Das sind konkrete Beispiele gelebter Solidarität“, sagte Dr. Mathias Weis, Abteilungsleiter Zentrale Vertriebsunterstützung bei einer Feierstunde. „Das sogenannte Crowdfunding ist eine moderne Form unseres genossenschaftlichen Gedankens, bei der man gemeinsam die Lösung von Problemen angeht und jeder seinen Beitrag leisten kann.“

Neue Kostüme und Gewänder

So kann sich der Musikverein „Einheit“ Wolfartsweier über Blasinstrumente für die Einrichtung einer Grundschulbläserklasse freuen und der „Werkraum“ Karlsruhe konnte sein Stück „Lenin in Stutensee – Die Bauern sind zurück“ auf die Bühne bringen. Mit einer Summe von 4 000 Euro gestaltet der Förderverein des SJBO Karlsruhe die Zukunft mit einem Marimbafon. Die Karnevalsgesellschaft 1904 Durlach kann sich neue Kostüme und die Europafanfane Karlsruhe neue Gewänder anschaffen. Ein erfolgreiches Beispiel ist auch das Projekt „Karlsruhe auf Super 8“ – ein Filmprojekt der Filmboards Karlsruhe anlässlich der Heimmattage Karlsruhe. Und die ARGE der Grötzinger Vereine und Kulturschaffenden veranstaltete die achte Grötzinger Kulturmeile.



Mathias Weis (links) mit Verantwortlichen von Vereinen, die bereits von der Spendenplattform der Volksbank profitiert haben. Foto: pr

Gesellschaftliche Verantwortung für das Gemeinwohl unserer Region liegen dem Stiftungsgedanken der Volksbank Karlsruhe-Stiftung zugrunde. Jedes Jahr sammelt der Vorstand der Stiftung im Vorfeld der Spendausschüttung Vorschläge und Ideen für Projekte, die sich durch ihr hohes ehrenamtliches und soziales Engagement auszeichnen.

10 000 Euro für Lieferwagen

Das Studentenwohnheim des KIT konnte mit 10 000 Euro aus Stiftungsmitteln einen Lieferwagen anschaffen, der den Transport von Materialien oder die Entsorgung von Sondermüll ermöglicht. Die Kommunale Kindertagesstätte „Rasselbande“ in Berghausen verwirklichte mit einer Spende von 5 000 Euro die Einrichtung eines „Snoezelen-Raums“. Untersuchungen haben gezeigt, welche positive Wirkung diese Spannungsräume bei unruhigen oder unter innerer Spannung stehenden Kindern haben. Die Beratungsstelle Wildwasser & FrauenNotruf hilft von sexueller Gewalt betroffenen Mädchen und Frauen in Akut-Fällen und begleitet sie bei der Bewältigung ihrer Erfahrungen. Mit der Spende von 3 000 Euro können dringend benötigte weitere Personalstunden wie auch Dolmetscherstunden finanziert werden. „Los Catacombs“ ist ein Durlacher Jugend- und Sozialprojekt, das Kindern die Möglichkeit gibt, ein Musikinstrument zu erlernen und durch gemeinsames Musizieren Selbstwertschätzung und soziales Miteinander zu erleben. Dringend wurden Leihinstrumente gebraucht, damit die Kinder das Erlernte auch zuhause üben können. Dafür gab es 6 000 Euro. Das Projekt „Siebenstein“ gleicht den Bildungsnachteile von Kindern aus sozial schwachen Familien oder Kindern mit Migrationshintergrund durch eine intensive Nachhilfebetreuung aus. Mit einer Spende von 5 000 Euro wurde ein neuer Bewegungsraum eingerichtet und die Förderung ehrenamtlicher Arbeitsstunden aufgestockt. pr

Rund um Gesundheit

Bei Haarverlust zu Manuela Marburger

Das Zweithaarstudio von Manuela Marburger am Durlacher Marktplatz (Eingang Zunftstraße) kümmert sich um alle Arten von Haarausfall. Die Friseurmeisterin und ihr Team finden für Menschen, die ihre Haare verlieren, stets eine passende und natürliche Lösung. „Haarverlust kann jeden treffen, ob Mann oder Frau, das Selbstbewusstsein schwindet“, weiß die Expertin. Bei einer Chemotherapie etwa sei ein vorübergehender Verlust zu überbrücken. Marburger kann als ausgebildete ayurvedische Psychotherapeutin und Mediationsleiterin die Ängste und Probleme der Betroffenen gut verstehen. Ihre einfühlsamen Beratungsansätze ähneln auf keinen Fall denen von klassischen Perückenverkäufern.



Manuela Marburger findet Lösungen für jede Art von Haarverlust. Foto: John
„Wir sind ein Team von Spezialisten, die eine Friseurausbildung durchlaufen hat und sich ständig im Bereich Zweithaar weiterbildet“, betont die Zweithaarexpertin. Selbstverständlich ist das Studio von den Krankenkassen anerkannt und zugelassen. Sonderanfertigungen nach Maß sind Marburgers Spezialgebiet. Sie empfiehlt einen kostenfreien Beratungstermin. Weitere Informationen gibt es auf der Seite www.zweithaar-karlsruhe.de im Netz oder unter Telefon (07 21) 91 58 29 30. Monika John



Wer am 27. Dezember eines oder mehrere der begehrten Schnäppchen ergattern möchte, sollte nichts dem Zufall überlassen und sich auf jeden Fall den Wecker stellen. Foto: pr

MediaMarkt lädt am 27. Dezember zum „Frühshoppen“

Sensationelle Angebote

Kaum sind die Festtage vorbei, gibt es schon wieder eine Bescherung: Wenn am Mittwoch nach Weihnachten frühmorgens der Hahn kräht, öffnen die Karlsruhe MediaMärkte ihre Türen und laden zum großen „Frühshoppen“ ein. „Am 27. Dezember herrscht bei uns von 8 bis 11 Uhr absoluter Ausnahmezustand. Drei Stunden lang haben wir zahlreiche tolle Artikel zu extrem günstigen Preisen im Angebot“, so Geschäftsführer Torsten Tom Döring. Wer sich nach den Weihnachtstagen nach Abwechslung sehnt, ist beim MediaMarkt „Frühshoppen“ genau richtig. Der Elektronikfachmarkt erwartet einen riesigen Andrang, dafür sorgen viele fantastische Angebote quer durchs ganze Sortiment. Zu den Preis-Hits zählen etwa ein topaktuelles Smartphone von Samsung, eine Spiele-

konsole und ein Notebook von HP. Und das ist noch längst nicht alles: „Neben unseren Highlight-Angeboten aus der Werbung haben wir noch zahlreiche weitere Schnäppchen vorbereitet, für die es sich definitiv lohnt zeitig aufzustehen“, empfiehlt Geschäftsführer Hendrik Paul. Besonders ans Herz legt er die Aktion all jenen, die Bargeld oder MediaMarkt-Geschenkkarten zu Weihnachten bekommen haben. Beim „Frühshoppen“ gibt es schließlich mehr Produkt fürs Geld und so kann man sich gleich mehrere Wünsche auf einmal erfüllen. Die Aktion findet ausschließlich im MediaMarkt vor Ort und nicht online statt. Zudem gibt es die „Frühshoppen“-Angebote nur in der Zeit von 8 bis 11 Uhr und solange der Vorrat reicht. pr

Spendenübergabe bei XXXLutz Mann Mobilia in Karlsruhe

Hilfe für Kindergarten

Gespannte Aufregung herrschte bei sieben Knirpsen des Arche-Noah-Kindergartens aus Langensteinbach, die am 18. Dezember gemeinsam mit Kita-Leiterin Inge Schreiber, Erzieherin Sina Vogel sowie Gunther Götzel (Geschäftsführer des Kita-Trägers Evangelischer Gemeinschaftsverband AB) ins Einrichtungshaus XXXLutz



Alexandre Cuvelier (rechts) überreichte den Spendenscheck an Gunther Götzel. Foto: Kleber

Mann Mobilia nach Karlsruhe gekommen waren, um von Hausleiter Alexandre Cuvelier einen Spendenscheck über 5 000 Euro entgegenzunehmen. Der Betrag stammt aus der „Bületn Ceylan für Kinder“-Stiftung, die gemeinsam mit den XXXLutz Einrichtungshäusern 50 000 Euro an zehn „Kindergärten in Not“ gespendet hat. Wie Cuvelier verriet, hatten sich mehrere hundert Kindertageseinrichtungen, die mit akuten finanziellen Problemen zu kämpfen haben und dringend Hilfe benötigen, für die Aktion beworben. Eine Jury unter Vorsitz des „Bambi“-Preisträgers habe dann alle Einsendungen bewertet und zehn Einrichtungen ausgewählt. „Wir freuen uns sehr, dass die Wahl auf unsere Einrichtung gefallen ist“, erklärte Götzel. Die finanzielle Unterstützung wurde nötig, da es im Arche-Noah-Kindergarten in der Nacht vom 17. auf den 18. September dieses Jahres aufgrund einer Brandstiftung zu einem größeren Feuer gekommen ist, das einen Schaden in Höhe von rund 200 000 Euro verursacht hat. Andreas Kleber

Autohaus Kuhn spendet an Kinder und Jugend Arche

Erlös aus Charity-Aktion

Seit seiner Gründung im Jahr 2011 kümmert sich der Verein Kinder und Jugend Arche Karlsruhe um die Förderung von Kindern und Jugendlichen in emotionaler und finanzieller Not. „Wir ermöglichen Kindern aus sozial benachteiligten Familien eine sinnvolle Freizeitgestaltung“, erklärt die erste Vorsitzende und Gründerin des Vereins, Sibylle Beck. In der Arche in der Zeppelinstraße 7b werden derzeit rund 30 Kinder im Alter von fünf bis 13 Jahren bei ihren Hausaufgaben durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt und bekommen obendrein eine warme Mahlzeit. Zudem gibt es verschiedene Spielangebote und Workshops.

Da die Arche stets auf Spenden angewiesen ist, war die Freude bei Beck riesig, als sie am 14. Dezember aus den Händen von Christian Pawletta (Geschäftsführer Autohaus Kuhn Karlsruhe) und Nadine Glaser (Marketing Autohaus Kuhn) einen Scheck über 2 500 Euro überreicht bekam. „Der Betrag stammt aus unserer Charity-Aktion ‚The Power of Happiness‘ mit der wir in

diesem Jahr 80 Kunden für den neuen Citroën C3 begeistern konnten“, erklärte Pawletta, der die Arche seit einigen Jahren finanziell unterstützt. „Von jedem verkauften C3 sind 30 Euro in die Spendenkasse geflossen. Und damit es eine glatte Summe wird, haben wir den Betrag aufgerundet“, ergänzte Glaser. Andreas Kleber



Christian Pawletta, Sibylle Beck und Nadine Glaser (von links) bei der Spendenübergabe. Foto: Kleber